Heinrich Buess als Fabrikarzt

Autor(en): **Küng, Hans Leonhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **38 (1981)**

Heft 1-2: **Festschrift zum 70. Geburtstag des Basler Medizinhistorikers Prof. Dr. med. Heinrich Buess**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-520760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heinrich Buess als Fabrikarzt

Prof. Dr. med. Heinrich Buess, erster hauptberuflicher Werkarzt in einem Unternehmen der Schweizerischen Industrie, ein Pionier der Arbeitsmedizin, darf am 17. Mai 1981 seinen 70. Geburtstag feiern. Viel ließe sich sagen über seine Verdienste um die Arbeitsmedizin, und das nicht allein nur unser Land betreffend.

Nur drei bedeutungsvolle Beispiele möchte ich herausgreifen, die bezeichnend sind für seine Tätigkeit: 1964 haben sich auf seine Initiative die in der Schweiz hauptberuflich tätigen Betriebsärzte zur Gründung der Vereinigung Schweizerischer Betriebsärzte zusammengefunden; ein aktiver Fachverein, der seither zweimal im Jahr zu gegenseitigem Erfahrungsaustausch zusammentritt und heute etwa 40 Mitglieder zählt.

Außerdem aber hat Herr Professor Buess durch seine publikatorische Tätigkeit wesentliche arbeitsmedizinische Erkenntnis zusammengetragen und verbreitet. Nur zwei seiner Arbeiten möchte ich zitieren: 1964 hat er beschrieben, daß das 2-Phenyl-3-amino-pyrazol zu leichten reversiblen hämolytischen Anämien führen kann. An diesem Beispiel hat er nach einem Hinweis auf die erzielten Fortschritte der Arbeitsmedizin in der Schweiz auf das Prinzip der Funktion eines betriebsärztlichen Dienstes hingewiesen, unter Einbezug der damals neuen gesetzlichen Grundlagen, verbunden mit dem Postulat, daß der ärztliche Praktiker die Anforderungen der heutigen Industrie aus eigener Anschauung kennen sollte. 1950 hat er nach eigenen Beobachtungen ein neues Krankheitsbild beschrieben, verursacht durch Chromate, und die Bezeichnung «Chrom-Enteropathie» vorgeschlagen.

Diese Beispiele mögen zeigen, welche Geltung dem Wirken von Professor Buess zukommt für die Bedeutung und Entwicklung der Arbeitsmedizin. Ich darf persönlich noch festhalten, daß sein Beispiel maßgebend meinen Werdegang und meine Tätigkeit als Arbeitsmediziner vorgezeichnet und beeinflußt hat.

In meinem Namen, aber auch im Namen seiner Kollegen in der Vereinigung Schweizerischer Betriebsärzte, möchten wir dem Jubilar zu seinem 70. Geburtstag gratulieren und wünschen und hoffen, daß ihm noch möglichst lange gute Gesundheit und Arbeitskraft erhalten bleiben.

Dr. med. Hans Leonhard Küng
Präsident der Vereinigung Schweizerischer Fabrik- und Betriebsärzte